

**„Einsatz aus Anlass des Castor-Transports
vom 24. - 29.11.2011“
- Nachbetrachtung -**

Bericht vor dem Innen- und Rechtsausschuss des Landtages
des Landes Schleswig-Holstein am 07.12.2011

Jürgen Funk,
Polizeidirektion für Aus-, Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei,

Rahmendaten

- Eingesetzte Kräfte:
 - 12405 Einsatzkräfte der Polizeien der Länder, davon 489 aus Schleswig-Holstein
 - 8010 Einsatzkräfte der Bundespolizei
- Verletzte Polizeibeamtinnen / -beamte:
 - 133 / 73 durch Fremdeinwirkung (Stein-, Flaschenwurf, Pyrotechnik pp.)
 - 34 aus SH (Fraktur Mittelhand, Prellungen, Rauchgasbelastung)
- mind. 21 beschädigte Polizeifahrzeuge; 13 Fahrzeuge SH
- Einsatzzeiten (ca. 115 h Einsatzdauer):
 - 1. Einsatzhundertschaft: 78 h
 - 2. Einsatzhundertschaft: 93 h
 - 3. Einsatzhundertschaft: 88 h
 - Schlafpausen: 22 bis 37 h in 5 Tagen = 5-7 Stunden
- Unterbringung der Kräfte: Bad Bodenteich (ca. 1,5 - 2 Fahrtzeit)
- Keine größeren Ver- und Entsorgungsprobleme
- Kosten: voraussichtlich 36 Millionen €

Polizeiliche Aufträge im Unterabschnitt Ost

- Schutz der Gleisstrecke / Straße
 - Raumschutz
 - Störungs- / Blockadebeseitigung
 - Schutz des Castorzuges
 - Kontrollstellen
 - Massengewahrsam im eigenen UA des EA
 - Funktionssicherung bei Blockadebeseitigung
 - Sicherung der Liegenschaft Neu Tramm
 - ...
- Große Vielfalt – hohe Flexibilität und Mobilität der Einsatzkräfte

UA A

FaKom

- 2 F

Raum:

- EA

Einsatzkräfte

BB

) inkl. 3 BFE

g gem.

Großdemonstration am 26.11.2011 in Dannenberg

Versammlungsfreundliche
Gestaltung

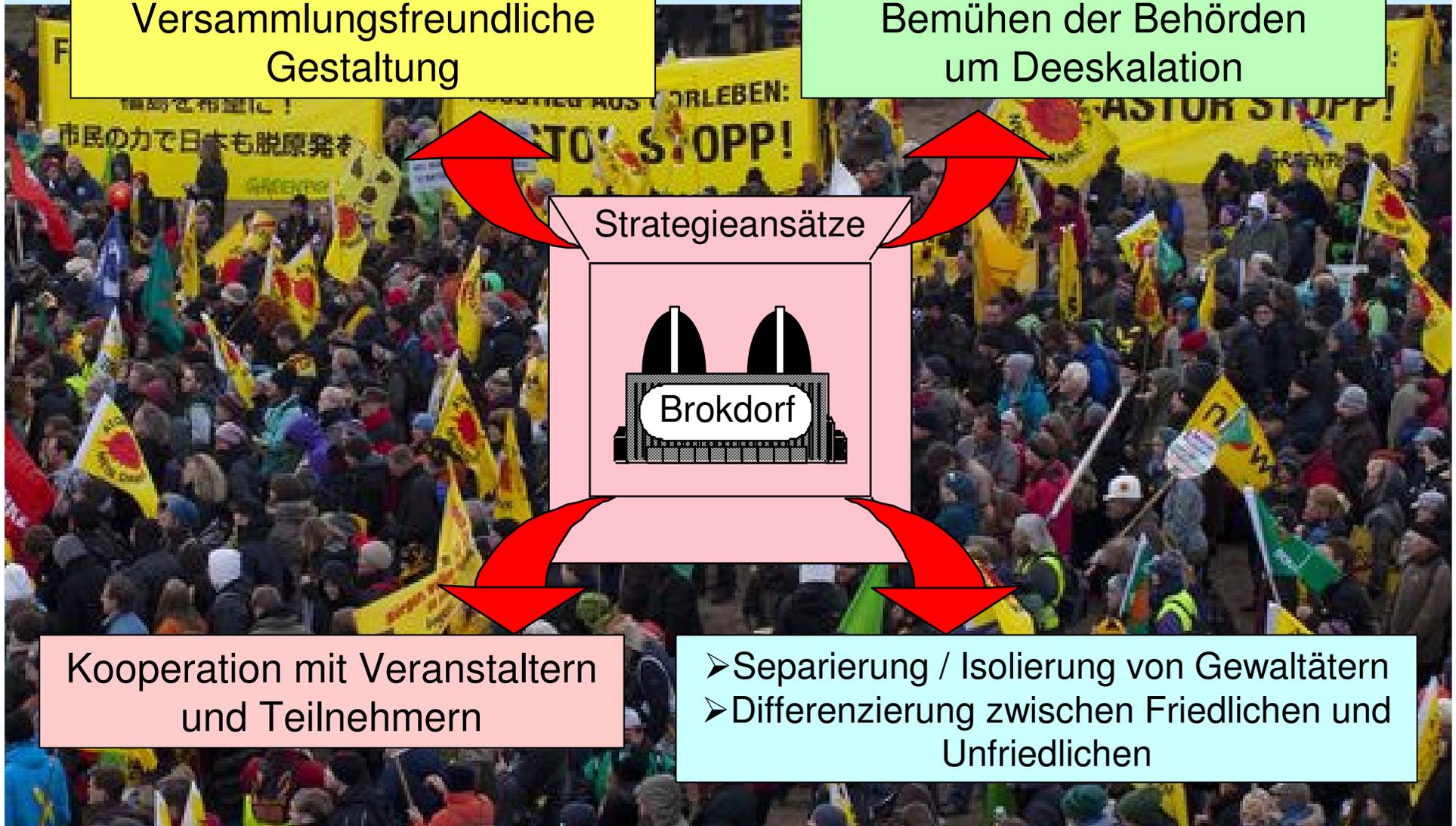
Bemühen der Behörden
um Deeskalation

Strategieansätze

Brokdorf

Kooperation mit Veranstaltern
und Teilnehmern

- Separierung / Isolierung von Gewalttätern
- Differenzierung zwischen Friedlichen und Unfriedlichen



Rechtsbrüche durch Aktivisten

- Sitzblockaden auf Schiene und Straße (z. B. Harlingen 26./27.11.2011)
- Anketten an Betonpyramiden auf Schiene oder Straße
- Kleintransporter von Greenpeace verankert auf der Fahrbahn (Straße)
- Errichtung von Hindernissen / Barrikaden durch
 - Fällen von Bäumen
 - angezündete Reifen und Strohbällen
 - Baumstämme, Äste auf Waldwegen und Straßen
 - Fahrzeuge, z. B. mit Stahlseilen verbunden
 - Trecker
- Schottern 2.0:
 - Entfernung von Schotter auf einer Länge von bis zu 100 Metern
 - Schottern im Schutz von Sitzblockaden
 - Anbringung von hydraulischen Wagenhebern unter den Schienen
- Herablassen von Personen, Gegenständen, Transparenten von Bäumen



Gilt die Rechtsordnung nur noch eingeschränkt, wenn die Motive der Handelnden akzeptiert werden?

Dulden wir temporär rechtsfreie Räume?

Autonome Gewalt gegen die Polizei

- Errichtung von Barrikaden mit Baumstämmen und Ästen auf den Waldwegen, um polizeilichen Einsatz zu stören
- Einsatz von Zwillen zum „Verschießen“ von Steinen, Stahlkugeln pp.
- Beschuss mit Pyrotechnik, z. T. mit Nägeln und Schrauben gefüllt, auch auf Dienstpferde
- Bewurf mit Steinen, Flaschen, Molotow-Cocktails, Golfbällen mit Schrauben, Christbaumkugeln mit Farbfüllung und teerartigen Flüssigkeiten
- Gespannte Drahtseile / Ketten zwischen Bäumen in Unterschenkel und Brusthöhe
- Einsatz von Krähenfüßen zur Beschädigung von Fahrzeugreifen
- Einsatz von Laserpointer, z. B. zum Blenden von Wawe - Besatzungen
- Reifenstechen
- Anzünden von Polizeifahrzeugen



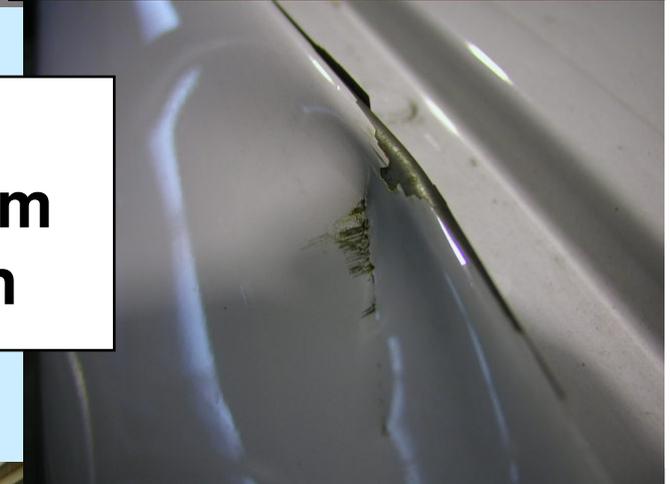


**Beschädigung
Führungsfahrzeug Utina 1
vom 25.11.2011, Metzingen**





Weitere Schäden an Fahrzeugen Utina 1 vom 25.11.2011, Metzingen





**Dulden wir, dass Polizeibeamte
durch autonome Straftäter
ungestraft an Leib und Leben
gefährdet oder geschädigt werden?**



Dokumentation

- Einsatz in Metzingen am 25./26.11.2011
- Einsatz in Harlingen am 26./27.11.2011



Vielen Dank für

Ihre Aufmerksamkeit